

3.5. Entwicklung der Arbeit gemäß Befehl Nr. 39/67  
des Genossen Minister

Im Mittelpunkt dieser Tätigkeit stand, weiterhin geeignete Materialien zu Personen und Sachzusammenhängen aus der Zeit des Faschismus für die Unterstützung offensiver Maßnahmen zu erarbeiten. Anderen Diensteinheiten des MfS sowie Bruderorganen konnten zur Durchführung differenzierter Maßnahmen, insbesondere zur Bekämpfung

- neonazistischer und rechtsradikaler Entwicklungstendenzen im Operationsgebiet;
- der für 1979 vorgesehenen Verjährung von Nazi- und Kriegsverbrechen in der BRD und Westberlin,

entsprechende Materialien übergeben werden.

Planmäßig fortgesetzt wurde die Bearbeitung von Komplexvorgängen zu Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen, insbesondere durch faschistische Polizeieinheiten, auf ehemals okkupierten Territorien der Sowjetunion und der VR Polen.

Im Ergebnis dessen wurden

- weitere Einheiten und Dienststellen, die an Nazi- und Kriegsverbrechen beteiligt waren, aufgeklärt;
- weitere in der DDR und im Operationsgebiet lebende ehemalige Angehörige des faschistischen Polizeiapparates identifiziert;
- an der Aufklärung und dem Nachweis ihrer Teilnahme an Nazi- und Kriegsverbrechen sowie ihres konkreten Tatbeitrages gearbeitet.

Die Erarbeitung von Beweisen zu Nazi- und Kriegsverbrechen wird zunehmend erschwert, da die Straftaten über 30 Jahre zurückliegen, die Zeugen in der Regel im hohen Alter stehen und bei einem Teil der ermittelten Zeugen die Beteiligung an derartigen Verbrechen nicht ausgeschlossen ist.